

Oberliga-Aufstieg SV Eiche Reichenbrand

Der SV Eiche Reichenbrand hat dem dicken Buch zur Chemnitzer Schach-Historie am 3. Juli diesen Jahres ein neues Kapitel hinzugefügt. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte gelang den Eichen der Aufstieg in die Oberliga, womit, ganz nebenbei, Chemnitz nach längerer Durststrecke auch im überregionalen Punktspielbetrieb wieder vertreten ist.

In der Stammbesetzung Štefan Mazúr, Florian Fuchs, Jürgen Kyas, Edwin Fischer, Sebastian Lämmel, Marco Sussbauer, Jörg Albert und Ulrich Kötzsch, des Weiteren Michael Fehlhammer, Wolfgang Beyer, Udo Waltenberger, Dirk Wetzig, Ingo Sambale, Jens Arnold und Günter Schmidt schlug das Pendel nach zuvor langem Kopf-an-Kopf-Rennen an der Spitze am letzten Spieltag klar zu Gunsten der Reichenbrander aus, die zu acht gegen vier nicht nur entsprechend hoch gewannen und zugleich von der Niederlage des ärgsten Konkurrenten aus Dresden profitierten.

Doch auch ohne Überzahl wurden bis auf das 3,0 : 5,0 gegen die Elbestädter in Runde 2 sämtliche Spiele gewonnen, wobei an den ersten 5 Brettern im gesamten Saisonverlauf nicht eine Partie verloren ging. Aus den vielen guten Bilanzen ragten Edwin Fischer und Sebastian Lämmel mit 7,5 (9) bzw. 5 (6) Punkten noch heraus. Diese Stärke in Verbindung mit den gleichfalls guten Resultaten der übrigen gab schließlich den Ausschlag dafür, erstmals Sachsenmeister geworden zu sein.

Mit dem Oberliga-Aufstieg setzt Eiche einen Weg fort, der im Jahr 2000 mit dem Aufstieg in die Bezirksliga begann und stets nur eine Richtung kannte: nach oben! Zunächst im 2-Jahres-Rhythmus ging es 2002 in die 2., 2004 dann 1. Landesklasse, ehe 2013 erstmals die Sachsenliga erreicht war.

Wiederum 9 Jahre später ist nun also die nächste Stufe erklommen.

In gut 2 Monaten bereits wird das Abenteuer Oberliga starten, wo die Gegner dann in 11 statt 9 Runden nun aus Dessau oder Halle, aber weiterhin auch aus Leipzig kommen. Möge den Eichen Ansporn sein, ausnahmslos alle (!) Spielzeiten der letzten 22 Jahre stets in der oberen Tabellenhälfte beendet zu haben. Und noch ein Mutmacher: nach 6 x Rang 3 war die zweithäufigste Platzierung mit immerhin 5-mal doch tatsächlich: Platz 1!



Günter Schmidt, Marco Sussbauer, CM Jörg Albert, Edwin Fischer, FM Florian Fuchs, Michael Fehlhammer, Sebastian Lämmel, IM Štefan Mazúr, Wolfgang Beyer (v.l.n.r.).